

# „Deshalb spendet Sanitätshaus Mais 4 000 Euro an LichtBlick“

Seit einigen Jahren verzichten die Kunden des Sanitätshauses Mais auf weihnachtliche Kundengeschenke und der so eingesparte Betrag wird dann für wohltätige Zwecke gespendet. In diesem Jahr hat sich Ingeborg Mais ganz bewusst dafür entschieden, die 4000 Euro für die Seniorenhilfe LichtBlick zu spenden.

„Eine Mitarbeiterin hatte eine Fernsehreportage über die beeindruckende Arbeit der Seniorenhilfe

gesehen und machte mich auf das Engagement aufmerksam“, sagt Ingeborg Mais, Seniorchef des Fachbetriebs, der auch in Osterhofen eine Dependence betreibt. „Wir haben selbst von Berufswegen oft mit Senioren zu tun und wissen, dass einige eine so geringe Rente erhalten, die zu Leben nicht ausreicht.“ Vor allem überzeugte die transparente Arbeit des gemeinnützigen Vereins und so freute sich Ingeborg Mais Angelika Färber zur Spendenüber-

gabe im Hauptgeschäft in Passau begrüßen zu dürfen. Mit der Spende will das Sanitätshaus nicht nur andere Menschen animieren, LichtBlick zu unterstützen, sondern auch Rentnern in Armut Mut machen, das Hilfsangebot wahrzunehmen.

Dass Scham oft der größte Hemmschuh ist, berichtet Angelika Färber aus ihrem Arbeitsalltag. Gerade die Senioren, die durch persönliche Schicksalsschläge nicht fürs Alter sparen konnten, falle

schwer, über ihre Not zu sprechen. „Doch dafür sind wir da und wir helfen gerne“, betont Färber und dankt Ingeborg Mais für die großzügige Spende. Das Geld sei gut angelegt, da die Zahl an Hilfesuchenden derzeit rapide wächst. Jeder Unterstützung gehe ein Antrag voraus, doch wer einmal von LichtBlick Hilfe erhalten hat und gelistet ist, wird auch nachhaltig betreut. „Wir fragen immer wieder nach, ob es Bedarf gibt und laden, auch zu Veranstaltungen ein“, allerdings leide dieses Angebot unter der Pandemie.

Noch im November hatten die LichtBlick-Mitarbeiterinnen ein Weihnachtsessen organisiert. „Viele der armen Rentner sind auch einsam und oft ist persönlicher Kontakt ebenso wertvoll, wie Geld“, betont Angelika Färber. Doch aus dem weihnachtlichen Essen in Gesellschaft wird nichts werden und so hat sich der Verein dazu entschieden, allen betreuten Senioren 100 Euro Weihnachtsgeld zu schenken.

Wo die Spenden hinfließen und welche Angebote LichtBlick bietet, darüber geben die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter gerne Auskunft. „Das ist wichtig, für die Spender, aber auch für arme Rentner, die noch keinen Mut hatten, sich an uns zu wenden“, merkt Angelika Färber an. Auch in diesem Jahr sei die Spendenbereitschaft von Firmen und Privatleuten groß. Dennoch hat Färber die Sorge, dass sich bei anhaltender pandemischer Lage dieses Blatt wenden könnte. Umso erfreulicher sei es, dass das Sanitätshaus Mais in diesem Jahr LichtBlick bedacht hat. -ag



Angelika Färber freut sich über die großzügige Spende vom Sanitätshaus Mais, die Seniorchefin Ingeborg Mais gerne für die Seniorenhilfe LichtBlick übergibt.

Foto: Angelika Gabor